

Merkblatt zur Beantragung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
(ABM) im Bereich Sport

1. Allgemeine Hinweise

Auf der Grundlage des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) fördern die Arbeitsämter in Kommunen, öffentlich rechtlichen sowie gemeinnützigen Einrichtungen zusätzliche Arbeiten, die im öffentlichen Interesse liegen. Einbezogen darin sind Personen, die bisher im umfassenden Sinne im Bereich Körperkultur und Sport tätig waren und durch Strukturveränderungen bzw. andere Maßnahmen zeitweilig arbeitslos wurden.

Träger dieser Maßnahme sind vordergründig eingetragene Vereine und Kommunen. Die sportliche Betätigung im Rahmen dieser ABM ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

Das Arbeitsamt finanziert diese ABM durch Zuschüsse in Höhe von ~~75~~ Prozent - unter bestimmten Voraussetzungen bis 100 Prozent - des tariflichen oder ortsüblichen Arbeitsendgeldes sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Eine Förderung von Sachkosten kann jedoch nicht erfolgen.

Den örtlichen Bedingungen entsprechend, werden für diese ABM vorhandene Sportstätten, Anlagen, Geräte und Ausrüstungen kostenlos genutzt. (vgl. Verordnung zur Sicherung und Nutzung von Sporteinrichtungen im öffentlichen Eigentum vom 30.6.1990, GBL, Teil 1, Nr. 37)

2. Personenkreis und Einsatzgebiete

Einbezogen in die ABM wird folgender Personenkreis mit dem Qualifikationsprofil für die nachfolgenden Einsatzgebiete:

1. Absolventen der DHfK Leipzig mit Abschluß Diplom-sportlehrer bzw. Sportpädagoge
2. Absolventen der Universitäten und Hochschulen mit dem Abschluß Diplom-Lehrer in der Fachkopplung mit Sport
3. Fachschulabsolventen Pädagogischer Institute oder gleichgestellter Einrichtungen mit einer Fachvertiefung im Sport
4. Trainer und Sportlehrer des DTSB
5. Sportmediziner
6. Physiotherapeuten

Einsatzgebiete:

1. Die sportliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Sportjugend/des Sportvereins oder anderer freier Träger als Form der Freizeitbetätigung
 - . Sport macht Spaß und bringt Kontakt
 - . Sport verbindet alle
 - . Mädchen und Frauen im Sport
 - . Ferienprogrammgestaltung
 - . Kinder brauchen Bewegung / Sport und Leistung
2. Die sportliche Betreuung von Körperbehinderten und Gehörlosen
 - . soziale Integration mit Mitteln und Formen des Sports
3. Die Betreuung von Bürgern mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Gesundheitssport i.w.S.)
 - . Sport - Gesundheit - Wohlbefinden als Rahmenorientierung
4. Jugendsozialarbeit und soziale Jugendarbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen und Randgruppen
 - . Sport mit gefährdeten Gruppen/Personen
 - . Fans im Sport
 - . Soziale Integration von Randgruppen durch den Sport
5. Jugendsozialarbeit und sportliche Betreuung von Ausländern
 - . "Vorortbetreuung", z.B. durch ein Team "Sportmobil"
 - . Sport spricht alle Sprachen - soziale Integration von Ausländern
6. Sportliche Jugendarbeit über die Belange des Vereins hinaus
 - . Begegnungen mit ausländischen Jugendgruppen
 - . ökologisch orientierte Projekte unter dem Motto "Sport in einer gesunden Welt"
7. Allgemeine musisch-kulturelle Jugendarbeit im Sport mit Kindern und Jugendlichen
 - . Tanzgruppen
 - . Workshop
8. Lehr- und Bildungsarbeit
 - . Bezug auf reale lebensbezogene Fragestellungen als Hilfe für Jugendgruppen
 - . Schulung von Jugendleitern
9. Bewegungserziehung im Vorschulalter
 - . integrative Bewegungserziehung durch gemeinsame Formen von Mutter/Vater-Kind-Turnen
10. Organisatorische und inhaltliche Gestaltung des Breiten-sports
11. Die Förderung besonderer sportlicher Begabungen und Talente im Sport
12. Die sportliche Betreuung von Bürgern im hohen Lebensalter